Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 97. Dinstag den 29. April **1851.**

Z. 195. a (3) Nr. 3434.

Um bei der, am Schlusse des laufenden Semesters Statt findenden Zahlung der Dividenden von den Bank-Actien, die Parteien unaufgehalten befördern zu können, findet sich die Direction der österr. Nationalbank veranlaßt, die unterm 6. Februar d. J. erlassenen Kundmachung wegen Hinausgabe der neuen Coupons-Bögen zu den Bank-Actien, hiermit wiederholt in Erinnerung zu bringen.

Kundmachung.

Da im Jänner d. J. der letzte Zinsen-Coupon der österreichischen Bank-Actien fällig war, so hat die Direction der privil. österreichischen Nationalbank beschlossen, zur Hinausgabe neuer Couponsbögen zu schreiten.

Die neuen Coupons werden auf einem halben Bogen, bis Ende **1860** reichend, ausgefertiget, somit zwanzig an der Zahl seyn. — Jeder Coupon wird die Namen des Cassen-Directors J. Edl. v. Weittenhiller, und des Cassiers der Actien-Casse v. Decret, — dann die Stampiglie (das Siegel der österr. Nationalbank) und die geschriebene Zahl enthalten. —

Die Herrn Actionäre der österr. Nationalbank, deren Actien dermal mit Coupons versehen waren, belieben sonach ihre Actien vom 7. Februar l. J. an, täglich Vormittags, (mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, dann der Sonnabende) von 9 bis 12 Uhr der Liquidatur der Nationalbank zur Beifügung neuer Couponsbögen vorzulegen. —

Diese Actien müssen, wenn sie die Zahl von Fünf Stück erreichen, oder übersteigen, mit einer Consignation, deren Blanquetten unentgeltlich vertheilt werden, versehen seyn. —

Der überreichten Actie wird eine achteckige Stampiglie in rother Farbe, rechts oben (gerade neben dem Worte „Actie") mit den Worten: Mit Coupons-Nr. ═══ bis Ende **1860**" beigedruckt, die entsprechende Zahl ausgefüllt, sodann der übereinstimmende Couponsbogen beigelegt und gegen Bestätigung erfolgt werden. —

Wien den **6.** Februar **1851.**

Dr. Joseph Pipitz,
Bank-Gouverneur.

Georg Freiherr v. Sina,
Bankgouverneurs-Stellvertreter.

Sigmund Edler v. Wertheimstein,
Bank-Director.

Z. 193. a (3) Nr. 842.

Concurs-Edict.

Zur Besetzung der Adjuncten-Stelle bei dem k. k. Bezirksgerichte II. Classe zu Neustadtl, mit dem Gehalte jährlicher **600** fl. C. M., wird in Folge hohen Justiz-Ministerial-Erlasses vom **22.** März l. J., Zahl **700**, und hoher oberlandesgerichtlicher Verordnung vom **3.** April l. J., Z. **1269**, hiermit ein neuer Concurs ausgeschrieben. Die Bewerber um diese Stelle haben ihr gehörig belegtes Gesuch nach Vorschrift des §. **24** des organischen Gesetzes vom **28.** Juni v. J. längstens bis einschließig **20.** Mai l. J. bei diesem Landesgerichte zu überreichen, und unter Nachweisung ihrer Befähigung zum Richteramte, ihres Alters, ihrer Unbescholtenheit und der vollkommenen Kenntniß der deutschen und slovenischen Sprache sich zu erklären, ob und in welchem Grade dieselben mit irgend einem Beamten dieses Landesgerichts-Sprengels verwandt oder verschwägert sind, und ob sie im Falle einer Uebersetzung ihr Gesuch auch für eine gleiche Dienstesstelle bei einem andern k. k. Bezirksgerichte dieses Landesgerichts-Sprengels ausgedehnt wissen wollen.

K. K. Landesgericht Neustadtl im Kronlande Krain den **16.** April **1851.**

Z. 194. a (3) Nr. 4159.

Licitations-Kundmachung.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung zu Laibach wird bekannt gemacht, daß wegen Hintangabe der mit Decret der hochlöblichen k. k. Finanz-Landes-Direction vom **14.** Jänner l. J., Zahl **13872**, genehmigten Conservations-Arbeiten an dem Aerarial-Mauthhause zu Tschernutsch, am **3.** Mai l. J. Vormittags um **9** Uhr im Amtsgebäude derselben im **2.** Stocke eine öffentliche mündliche Minuendo-Licitation abgehalten werden wird, wobei zum Ausrufe die von der k. k. Bau-Direction adjustirten Kostenbeträge, und zwar:

Für Maurerarbeit sammt Materiale mit	**9** fl.	**36** kr.
„ Steinmetzarbeit s. Mat. mit	**5** „	— „
„ Zimmermannsarbeiten sammt Materiale	**17** „	**6** „
„ Tischlerarbeit	**99** „	**30** „
„ Schlosserarbeit	**55** „	**20** „
„ Hafnerarbeit	**10** „	— „
„ Glaserarbeit	**20** „	**24** „
zusammen	**216** fl.	**56** kr.

angenommen werden.

Der Kostenüberschlag und die Licitations-Bedingnisse können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden, und es wird bemerkt, daß jeder Licitant **10%** des Ausrufspreises vor dem gemachten Anbote zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen habe.

K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung. Laibach am **18.** April **1851.**

Z. 197. a. (1) Nr. 1237.

Kundmachung.

Zu Folge Eröffnung der k. k. Postdirection in Gratz ddo. **17.** April d. J., Z. **1756**, wird mit 1. Mai d. J. in dem Badeorte Neuhaus bei Cilli eine k. k. Posterpedition in Wirksamkeit treten, welche sich mit dem Brief- und Fahrpostdienste befassen, und mit dem k. k. Postamte in Cilli in den Monaten Mai bis incl. October jeden Jahres durch Postbotenfahrten in täglicher, in den übrigen Monaten aber durch Botengänge in wochentlich zweimaliger Verbindung stehen wird.

Was mit dem Beifügen vorläufig hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß der vollständig noch auszumittelnde Bestellungsbezirk dieser Posterpedition nachträglich bekannt gegeben werden wird.

K. K. Postdirection. Laibach den **25.** April **1851.**

Z. 183. a. (3) Nr. 2810.

Kundmachung.

In Folge hohen Statthalterei-Erlasses vom **29.** März d. J., Z. **2467**, wird wegen Ausführung der nothwendigrn Conservations-Bauten an den Schloß-, Wirthschafts- und Mühlgebäuden der Armenfondsherrschaft Landspreis, deren Kosten für:

a) Maurerarbeit s. Materiale auf	**312** fl.	**18** kr.
b) Zimmermannsarbeit „ „ „	**587** „	**41** „
c) Tischlerarbeit „ „ „	**81** „	**42** „
d) Schlosserarbeit „ „ „	**80** „	**11** „
e) Anstreicherarbeit „ „ „	**27** „	**18** „
f) Hafnerarbeit „ „ „	**30** „	— „
g) Glaserarbeit „ „ „	**40** „	**6** „
h) einen großen Mühlstein auf .	**12** „	— „
Zusammen auf	**1171** fl.	**16** kr.

veranschlagt sind, im Schloßgebäude zu Landspreis eine Minuendo-Licitation am **2.** Mai d. J., Vormittag um **9** Uhr abgehalten werden.

Die Unternehmungslustigen werden hierauf mit dem Beisatze aufmerksam gemacht, daß die dießfälligen Arbeits- und Materialpreisbeschreibungen, nebst dem Kostenüberschlage, sowohl hieramts als auch bei dem k. k. Bezirksbauamte zu Weixelberg täglich eingesehen werden können.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Treffen am **15.** April **1851.**

Z. 518. (2) Nr. 1208.

Kundmachung.

Zu Duino ist die Stelle eines Bezirkswundarztes mit dem Gehalte jährlicher **150** fl. aus der Bezirkscasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche, worin nebst der Angabe der Sprachkenntniß die Befähigung zu dieser Stelle nachgewiesen seyn muß, bis zum **31.** Mai **1851** bei der gefertigten Bezirkshauptmannschaft zu überreichen.

K. K. Bezirkshauptmannschaft Sessana am **17.** April **1851.**

Z. 524. (1) Nr. 2530.

Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach I. Section wird bekannt gegeben: Es sey über Ansuchen des Herrn Johann Gregoritsch, durch Herrn Dr. Zwayer, wegen einer Forderung von 140 fl. 44 kr. c. s. c., die executive Feilbietung der, auf 21 fl. 10 kr. geschätzten Fahrnisse des Herrn Johann Mikisch bewilligt, und hiezu die erste Tagsatzung auf den 12. und die zweite auf den 19. Mai d. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittag im Hause Nr. 69 an der Klagenfurter Straße bestimmt worden.

Dazu werden Kauflustige mit dem Beisatze eingeladen, daß die Pfandstücke bei der ersten Tagsatzung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der zweiten aber auch unter demselben werden hintangegeben werden.

Laibach am 22. April 1851.

Z. 525. (1) Nr. 3725.

Edict.

Da bei der in der Executionssache des Herrn Johann Ogrinz von Unterschleinitz, wider Franz Strojan von Dulle, pcto. 75 fl. 35 kr., in Folge dießgerichtlichen Edictes vom 31. Jänner 1851, Z. 871, ausgeschriebenen ersten Feibietungs-Tagsatzung die Realität nicht an Mann gebracht worden ist, so wird zu der auf den 24. Mai l. J. ausgeschriebenen zweiten Feilbietung geschritten werden.

K. K. Bezirksgericht Umgebung Laibachs am 24. April 1851.

Z. 509. (2) Nr. 831.

Edict.

Von dem k. k. Bez. Gerichte Radmannsdorf wird bekannt gegeben, daß über Ansuchen des Anton Kaidisch von Veldes, in die executive Feilbietung der dem Georg Presterl zu Lausen gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Radmannsdorf sub Rectf. Nr. 268 vorkommenden, auf 2443 fl. 50 kr. geschätzten Ganzhube sub Consc. Nr. 21, nebst den dazu gehörigen 2 Überlandsäckern na Logah, pto. schuldigen 120 fl. CM., Interessen und Executionskosten, gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 30. Mai, 30. Juni und 30. Juli l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco Lausen mit dem Anhange bestimmt worden seyen, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerthe werde hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bez. Gericht Radmannsdorf am 26. Februar 1851.

Z. 508. (2) Nr. 18.

Edict.

Vom k. k. Bez. Gerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Simon Plesche von Presrene, gegen Johann Schiller von Steinbüchel, die executive Feilbietung der dem Letztern gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten, auf 2132 fl. 10 kr. executive geschätzten Realitäten, nämlich des im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Rectf. Nr. 1227 vorkommenden Hauses Consc. Nr. 37, sammt Stallung und Garten per snamnjo oder per kapele, dann der Waldantheile na dernonz sub Post Nr. 242, u erčici sub Post Nr. 214 und u plaseh sub Post Nr. 332, endlich der im nämlichen Grundbuche sub Rectf. Nr. 1198, Post Nr. 7 vorkommenden Realitäten, wegen schuldigen 35 fl. Interessen c. s. c. bewilliget worden. Zu dem Ende werden drei Feilbietungstermine, und zwar der erste auf den 5. Mai, der zweite auf 5. Juni und der dritte auf den 5. Juli d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco der Realitäten mit dem Anhange bestimmt, daß, wenn beim ersten und zweiten Termine eine oder die andere dieser Realitäten um den Schätzungswerth oder dar-

über nicht an Mann gebracht werden sollte, solche bei dem dritten Termine auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Die Licitationsbedingnisse, der Grundbuchsextract und das Schätzungsprotocoll können von den Kauflustigen in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Gerichte eingesehen werden.

K. k. Bez. Gericht Radmannsdorf am 2. Jänner 1851.

Z. 491. (3) Nr. 2300.

Edict

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach, I. Section, wird bekannt gegeben:

Es sey über Ansuchen der Maria Ferkul die executive Feilbietung der auf 12 fl. 47 kr. geschätzten Fahrnisse des Hrn. Anton Bergmann bewilliget, und zu deren Vornahme die erste Tagsatzung auf den 1., und die zweite auf den 12. Mai d. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittag im Hause Nr. 167 am alten Markte, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der zweiten aber auch unter demselben werden hintangegeben werden.

Hiezu werden Kauflustige eingeladen.

Laibach am 15. April 1851.

Z. 489. (3) Nr. 1830

Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina werden die gesetzlichen Erben des am 2. November 1849 verstorbenen Finanzwach-Aufsehers Johann Zemann von Loitsch aufgefordert, binnen Einem Jahre, von dem unten angesetzten Tage an, sich hiergerichts zu melden, und unter Ausweisung ihres gesetzlichen Erbrechtes ihre Erbserklärung einzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit den sich Erbserklärenden abgehandelt und ihnen eingeantwortet, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber vom Staate als erblos eingezogen wird und den sich allenfalls später meldenden Erben ihre Erbsansprüche nur so lange vorbehalten bleiben, als sie durch Verjährung nicht erloschen wären.

K. k. Bezirksgericht Planina am 16. März 1851.

Z. 487. (3) Nr. 1389.

Edict.

Von dem k. k. Bezirks-Collegial-Gerichte Wippach wird hiemit kund gemacht:

Es habe unterm 15. l. M., Z. 1389, Kasper Jamšek, Haus Nr. 26 von Lože, die Klage wider Barthelmä Thominz, unbekannten Aufenthaltes, und dessen ebenfalls unbekannte Rechtsnachfolger, wegen Anerkennung des Eigenthums des im Grundbuche der ehemaligen Herrschaft Wippach sub Post Nr. 425, R. Z. 76 3/4 vorkommenden Ackers Braidca per gmaini und der Oedniß Hidelach angestrengt, worüber zur Verhandlung dieser Rechtssache die Tagsatzung auf den 25. Juli l. J. Vormittags 9 Uhr vor diesem k. k. Bezirks-Collegial-Gerichte unter dem Anhange des §. 29 der a. G. O. angeordnet wurde.

Nachdem dem Gerichte der Aufenthalt des Barthelmä Thominz und seiner Rechtsnachfolger unbekannt ist, so sand man auf ihre Gefahr und Unkosten ihnen in der Person des Jacob Uršič von Wippach einen Curator ad actum aufzustellen, mit dem die Rechtssache nach der Vorschrift der a. G. O. ausgetragen werden wird.

Dessen werden die Geklagten zu dem Ende erinnert, daß sie zur Tagsatzung entweder persönlich zu erscheinen oder ihre Rechtsbehelfe dem genannten Curator an die Hand zu geben, oder diesem Gerichte einen andern Curator namhaft zu machen haben, widrigens sie sich die aus ihrer Versäumniß entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben hätten.

K. k Bezirks-Collegial-Gericht Wippach am 18. März 1851.

Z. 492. (3) Nr. 3548.

Edict.

Das k. k. Landesgericht Laibach hat laut Verordnung vom 8. d. M., Z. 1384, die Helena Garbeis, großjährige Tochter des Johann Garbeis, Grundbesitzer zu Ponovervas, wegen erhobenen Blödsinnes, unter Curatel zu stellen befunden. Dieses wird mit dem zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß man ihr den Herrn Primus Erbeschnig von Pöndorf als Curator beigegeben habe.

K. k. Bez. Gericht Umgebung Laibachs am 15. April 1851.

Z. 494. (3) Nr. 2515.

Edict.

Von dem k. k. Bez. Gerichte Laibach I. Sect. wird bekannt gegeben: Es sey über Ansuchen des Herrn Joseph Globotschnig die executive Feilbietung einer lichtbraunen, auf 60 fl. geschätzten Stute des hiesigen Hutmachermeisters Herrn Augustin Hückel bewilliget, und zu deren Vornahme die erste Tagsatzung auf den 14., die zweite auf den 24. Mai d. J., jedesmal um 9 Uhr Früh in der Wohnung des Herrn Augustin Hückel bestimmt worden.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Anhange eingeladen, daß das Pfandstück bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der zweiten aber auch unter demselben werde hintangegeben werden.

Laibach am 21. April 1851.

Z. 505. (3) Nr. 2560.

Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibachs wird dem Thomas Turk und dessen unbekannten Erben, durch dieses Edict bekannt gemacht: Es habe gegen sie vor diesem Gerichte Maria Pečnik von Ješca, die Klage auf Anerkennung des Eigenthumes des im Grundbuche der ehemaligen Landeshauptmann'schen Güll, sub Urb. Nr. 37 1/2 vorkommenden Ackers u Brinji in Ješca angebracht, worüber die Tagsatzung auf den 1. August l. J. früh 9 Uhr angeordnet worden ist.

Da der Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, so wurde ihnen als Curator Herr Franz Stembou von Tomačou aufgestellt, mit welchem diese Rechtssache nach der öster. Gerichtsordnung abgeführt werden wird. Dieselben werden nun erinnert, daß sie allenfalls selbst zu rechter Zeit erscheinen, oder dem Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand geben, oder sich einen andern Vertreter wählen und diesem Gerichte namhaft machen sollen, widrigens sie sich die Folgen der Verabsäumung selbst zuzuschreiben haben werden.

K. k. Bezirksgericht Umgebung Laibachs am 31. März 1851.

Der k. k. Bezirks-Richter:
Heinricher.

Z. 504. (3) Nr. 2355.

Edict.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibachs wird hiemit bekannt gemacht: Man habe auf Ansuchen des Herrn Anton Podkraischeg, Machthaber des Herrn Wenzl Stedry, in die executive öffentliche Versteigerung der dem Anton Pleschko von Gleinitz bei Waitsch gehörigen, und gerichtlich auf 2867 fl. 45 kr. geschätzten Realitäten, und zwar des im Grundbuche des Stadtmagistrates Laibach sub Rectf. Nr. 218 2/4 vorkommenden Waldantheiles, und der aus zwei Abtheilungen bestehenden, im Grundbuche der Stadt Laibach sub Rectf. Nr. 572 vorkommenden Wiese na blati, wegen aus dem Urtheile vom 1. März 1850 dem Herrn Wenzl Stedry schuldiger 1000 fl., nebst der hievon seit 18. November 1848 rückständigen 5% Zinsen, und der anerlaufenen Klags- und Executionskosten gewilliget, und daß zur Vornahme der Licitation die 3 Tagsatzungen auf den 31. Mai, den 1. Juni und den 31. Juli, jederzeit Vormittags um 9 Uhr, und zwar mit dem Beisatze bestimmt seyen, daß die besagten Realitäten bei der 1. und 2. Feilbietungstagsatzung nur um und über den Schätzungswerth, und nur bei der 3. unter demselben werden hintangegeben werden.

Die neuesten Grundbuchsextracte, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse liegen zu Jedermanns Einsicht hier bereit.

Laibach am 30. März 1851.

Der k. k. Bezirksrichter:
Heinricher.

Z. 484. (3) Nr. 1215.

Edict.

Vor dem k. k. Bez. Gerichte zu Krainburg haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des am 1. März 1851 zu Kutzna unter St. Margarethenberg bei Krainburg durch Räuber getödteten Martin Rakoutz Besitzers einer ganzen Freisaßhube, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthuung derselben den 13. März l. J. Früh 9 Uhr zu erscheinen, oder das Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderung erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zu stände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bez. Gericht Krainburg den 19. März 1851.

Z. 467. (3) Nr. 1077.

Edict.

Von dem k. k. Bezirkscollegialgerichte Gottschee wird Valentin Kosler von Rieg, dieses Bezirkes gebürtig, als gesetzlicher Erbe des am 3. November 1850 zu Karlsbad in Böhmen ohne Testament verstorbenen Südfrüchtenhändlers Mathias Kosler, gewesenen Besitzers einer zu Rieg, dieses Bezirkes sub H. Nr. 64 liegenden Mühle und einer 5/8 Hube, aufgefordert, binnen Einem Jahre, von dem unten angesetzten Tage gerechnet, sich bei diesem Bezirksgerichte zu melden, und unter Ausweisung seines gesetzlichen Erbrechtes seine Erbserklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit Jenen, die sich erbserklärt haben, verhandelt und ihnen eingeantwortet, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich Niemand erbserklärt hätte, die ganze Verlassenschaft v. Staate als erblos eingezogen würde, und den sich allfällig später meldenden Erben ihre Erbansprüche nur so lange vorbehalten bleiben, als sie durch Verjährung nicht erloschen wären.

K. k. Bez. Gericht Gottschee am 15. März 1851.

Z. 499. (3) ad Nr. 1159.

Edict.

Das k. k. Bezirksgericht Seisenberg macht bekannt, daß die mit Bescheid ddo 10. März l. J., Nr. 809 bewilligte, auf den 5. Mai, 2. Juni und 3. Juli l. J. bestimmte executive Feilbietung der, den Eheleuten Herrn Joseph und Frau Maria Plut von Seisenberg Nr. 112 gehörigen Halbhube sistirt worden sey.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg am 6. April 1851.

Der k. k. Bezirks-Richter:
Laurič.

Z. 500. (3) ad Nr. 1455.

Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird allgemein kund gemacht: Es sey auf Ansuchen der Herrschaft Wippach, durch den Verwalter Franz Kodre von Wippach, in die executive Feilbietung der dem Jos. Vites von Wippach Nr. 53 gehörigen und laut Schätzungsprotocolles vom 29. September 1849, Z. 4270, auf 1038 fl. — kr. bewertheten, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb. Fol. 8, Rectf. Z. 5910, dann Urb. Fol. 118 2/4, Rectf. Z. 1, Urb. Fol. 136, Rectf. Z. 20, Urb. Fol. 104, Rectf. Z. 23 1/2, Urb. Fol. 108, Rectf. Z. 44, Urb. Fol. 114, Rectf. Z. 32/41 und Dom. G. B. Nr. 3, vorkommenden Realitäten, so wie der auf 60 fl. 9 kr. geschätzten Fahrnisse, wegen dem Executionsführer schuldigen 50 fl. 21 1/4 kr., gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 12. Juni, dann den 7. Juli und den 11. August d. J., jedesmal Vormittag um 10 Uhr im Hause des Executen mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Feilbietungsobjecte bei der letzten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können in den Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach den 20. März 1851.

Bezirksrichter:
Dr. Thomschitz.

Z. 488. (3) Nr. 95.

Zahlungs-Aufforderung

an die ehemaligen Unterthanen der Herrschaft Slattenegg.

Zu Folge hoher Ministerial-Verordnungen vom 9. August und 29. September 1850, müssen die sämmtlichen, aus dem vorbestandenen Unterthans-Verhältnisse herrührenden grundherrlichen Urbarialgaben-Rückstände bis einschließig 1847 im Rechtswege eingetrieben werden. — In Gemäßheit dessen werden diejenigen, welche an vorbestandenen Urbarial-Leistungen bis inclusive 1847, und an Laudemien bis 7. September 1848 noch im Ausstande haften, hiemit aufgefordert, derlei Rückstände binnen 6 Wochen, vom Tage dieser Aufforderung, an diese Herrschaft um so gewisser zu bezahlen, als im Widrigen diese Rückstände auf Kosten der Restanten im Rechtswege eingetrieben werden würden. —

Herrschaft Slattenegg bei Littai am 21. April 1851.

Z. 506. (2)

Avviso.

Sonntag am 27. April wird das Marienbad in Laibach eröffnet, wozu die höflichste Einladung macht

Joh. Carl Koschier,
Badinhaber.

Z. 513. (2)

Beachtenswerth.

Es werden gegen pupillarmäßige Sicherstellung 1000 fl. C. M. ausgeliehen, am liebsten in Laibach. Nähere Auskunft im Zeitungs-Comptoir.